

Höhenklima-Therapie bei Asthma und Ekzem – aktueller denn je

Blick zurück

Davos hat eine lange Tradition als Gesundheitsdestination. Mit der Schliessung zahlreicher Sanatorien nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die meisten Heilstätten in Hotels umgewandelt oder einer anderen Nutzung zugeführt. Einige Kliniken suchten jedoch nach neuen Patientengruppen, die ebenfalls von den spezifischen Gegebenheiten in Davos profitieren konnten, und fanden diese in Patientinnen und Patienten mit Asthma und entzündlichen Hauterkrankungen (Ekzem).

Wer ist betroffen?

Ekzem und Asthma zählen in den Industrieländern zu den grössten Belastungen für die öffentliche Gesundheit. Das Säuglingsekzem betrifft 10% der Babies, die atopische Dermatitis 5% der Erwachsenen und von Asthma sind bis zu 15% der Schweizer Bevölkerung betroffen. Säuglingsekzem und Asthma im Kindesalter sind die häufigsten chronischen Krankheiten in dieser Altersgruppe.

Mögliche Behandlung

In ersten Therapiebeobachtungen wurden das Gebirgsklima mit seiner sauberen Luft und viel Sonne sowie das Fehlen schädlicher Faktoren wie industrieller Luftverschmutzung als schützende und heilende Vorteile identifiziert. Die derzeit verfügbaren europäischen Therapieprogramme kombinieren die Vermeidung von Umweltbelastungen als Allergieauslöser mit den physikalischen Merkmalen des alpinen Klimas zu einem personalisierten, multidisziplinären Rehabilitationsansatz. Diese Programme werden derzeit in Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz in Bergkliniken angeboten. Die Behandlungsdauer variiert zwischen 3 bis 12 Wochen und einem ganzen Schuljahr. Die Patienten werden regelmässig von ihrem Lungenfacharzt oder Dermatologen und Psychologen untersucht und trainieren täglich ihre Fitness unter Aufsicht eines Physiotherapeuten. Am Ende des Behandlungszeitraums ist die Krankheit meist unter Kontrolle, die hohe Medikamentendosis reduziert und die Lebensqualität verbessert. Allerdings kann trotz der jüngsten Fortschritte in der medikamentösen Behandlung von Asthma/Ekzem noch nicht für alle Patienten eine angemessene Krankheitskontrolle gewährleistet werden. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten und die Kosten des Gesundheitswesens für die Gesellschaft.



Die Wirkung der Höhenklima-Therapie: in Davos seit jeher wichtiges Forschungsthema.

Quelle: DDO

Studien zur Wirksamkeit

Dr. K. Fieten vom Niederländischen Asthmazentrum Davos NAD und SIAF hat in enger Zusammenarbeit mit den Davoser Instituten CK-CARE (Prof. Dr. C. Traidl-Hofmann), NAD (Dr. L. Rijssenbeek-Nouwens) und SIAF (Prof. Dr. C. A. Akdis) die Wirksamkeit von Höhenklima-Therapie wissenschaftlich untersucht. Umfassende immunologische Studien am Menschen und die Erstellung molekularer Fingerabdrücke ermöglichen eine detaillierte Charakterisierung der Patienten während der Behandlung. Es zeigte sich, dass einige Patienten stärker von der Höhenklima-Therapie profitieren als andere. In einer aktuellen Folgestudie werden die Gründe dafür untersucht. So gelangen E-Health- und Heimüberwachungs-Geräte zum Einsatz, um die Patienten nach der Höhenklima-Therapie zu Hause weiter zu unterstützen. Ausserdem sollen einerseits die Patienten ermittelt werden, die am meisten von einer Höhenklima-Therapie profitieren.

Andererseits sucht man auch nach Mustern innerhalb der Krankheitskontrolle, um die Höhenklima-Therapie noch effektiver und effizienter zu gestalten.

Das SIAF

Das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung SIAF ist eines der weltweit renommiertesten Forschungsinstitute im Bereich der Humanimmunologie, allergischer Erkrankungen und Asthma. Als Partner am Medizincampus Davos auf dem Wolfgang setzt sich das SIAF für eine leistungsstarke Versorgungsforschung zu Gunsten von Allergie- und Asthma-Patientinnen und -Patienten ein. Das Institut ist mit der Universität Zürich assoziiert und pflegt ein grosses nationales und internationales Netzwerk mit Universitäten und Institutionen.

www.siaf.uzh.ch

AO
Research Institute Davos

Medizincampus
Davos

pmod wrc

SRISM
UNIVERSITY RESEARCH CENTER FOR SPORTS MEDICINE

SIAF

CK CARE

Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education



Academia Raetica
SWITZERLAND

DAVOS
WISSENSSTADT

NGD Naturforschende
Gesellschaft Davos